



Raach am Hochgebirge, Burg Wartenstein

# Romantische Entdeckungen II

**Kammermusik auf der Burg**

**isaFestival 2022 „Always anew“  
Sonntag, 28. August, 11.00 Uhr**

**Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl**

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw  
Künstlerischer Leiter der isa

---

---

# PROGRAMM

## **Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Triosonate für zwei Flöten und Basso continuo G-Dur  
BWV 1039

1. Adagio
2. Allegro ma non presto
3. Adagio e piano
4. Presto

**Andrea Lieberknecht, Flöte**

**Felix Renggli, Flöte**

**Dag Jensen, Fagott**

## **Heitor Villa-Lobos (1887-1959)**

Bachianas Brasileiras Nr. 6

1. Ária (Chôro). Largo
2. Fantasia. Allegro

**Andrea Lieberknecht, Flöte**

**Dag Jensen, Fagott**

**Woldemar Bargiel (1828-97)**

Streichoktett c-Moll op. 15a

1. Adagio - Allegro appassionato
2. Andante sostenuto - Allegro
3. Allegro

**Ulf Wallin, Violine**

**Jiaqi Lu, Violine**

**Maine Nishiyama, Violine**

**Johannes Meissl, Violine**

**Xiang Lyu, Viola**

**Gerhard Marschner, Viola**

**Romain Garioud, Violoncello**

**Vida Vujic, Violoncello**

## **Andrea Lieberknecht, Flöte**

### Deutschland

Andrea Lieberknecht war 13 Jahre lang Soloflötistin, zunächst im Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, dann im Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks. Sie unterrichtete nebenbei an den Musikhochschulen Köln und Hannover, bevor sie 2002 als ordentliche Professorin an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover berufen wurde. 2011 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater München.

Während ihres Studiums bei Paul Meisen an der Musikhochschule in München gewann sie die internationalen Flötenwettbewerbe „Prager Frühling“ (1991) und Kobe (Japan, 1993). Als Mitglied des Arcis Quintetts und im Duo mit ihrem Klavierpartner Jan Philip Schulze erhielt sie Preise beim ARD-Wettbewerb, dem Deutschen Musikwettbewerb sowie bei den internationalen Kammermusikwettbewerben Colmar, Tokio, Belgrad und Trapani.

Seitdem führt sie ein reiches Konzertleben mit Rezitals, Solokonzerten und Kammermusik. Sie war zu Gast bei bedeutenden deutschen Musikfestivals. Drei Jahre lang war sie Soloflötistin der Bayreuther Festspiele. In Deutschland führte sie Flötenkonzerte auf mit dem Rundfunksinfonieorchester Saarbrücken, dem Kölner Rundfunksinfonieorchester, den Münchner Symphonikern und anderen. Vom Ensemble Sabine Meyer wurde sie für Konzerte in Deutschland, beim Luzern Festival, der Schubertiade Schwarzenberg u. a. eingeladen.

Sie gibt Masterclasses in Europa, Asien und Australien und ist Dozentin der Villa Musica. 2009 bis 2010 hatte sie eine Gastprofessur an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo inne. Sie machte Aufnahmen bei nahezu allen Rundfunkanstalten Deutschlands. Zahlreiche CD-Aufnahmen mit Solo- und Kammermusik und eine internationale Jurytätigkeit runden das Bild ihrer musikalischen Aktivitäten ab.

# **Felix Renggli, Flöte**

Schweiz

Felix Renggli wurde in Basel (Schweiz) geboren, studierte Flöte bei Gerhard Hildenbrand, Aurèle Nicolet und Peter-Lukas Graf. Er schloss seine Studien an der Musik-Akademie Basel mit dem Solistendiplom ab und spielte darauf in verschiedenen Orchestern als Soloflötist, so im Festspielorchester der IMF Luzern, im Tonhalle-Orchester Zürich, im Sinfonieorchester St. Gallen, dem Orquesta Gulbenkian Lissabon, dem Chamber Orchestra of Europe und der Camerata Bern.

Renggli ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und gibt regelmäßig Masterclasses in Europa, Südamerika, Japan, China und Australien. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn als Solisten und Kammermusiker durch Europa, Südamerika, die USA, Japan und China, mit Auftritten bei internationalen Festivals u. a. in Paris, Bourges, Luzern, Lockenhaus, Rio de Janeiro, Akiyoshidai und Tokio.

Seine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Oboisten, Dirigenten und Komponisten Heinz Holliger hat ihm entscheidende Impulse in seiner musikalischen Arbeit verliehen.

Als Nachfolger von Peter-Lukas Graf hat Renggli 1994 eine Ausbildungs- und Konzertklasse an der Hochschule für Musik Basel übernommen. Von 2004 bis 2014 war er außerdem Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau. Seit Herbst 2015 unterrichtet er auch am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano.

Seine musikalischen Aktivitäten reichen von der Neuen Musik (zahlreiche Uraufführungen mit den Swiss Chamber Soloists und dem Ensemble Contrechamps), über das klassische Kammermusik- und Solorepertoire, bis hin zur Aufführung Alter Musik auf historischen Instrumenten. Seine CD-Einspielungen (u. a. mit den Swiss Chamber Soloists, Heinz Holliger, Camerata Bern, Arditti-Quartett, Jan Schultz, Nova Stravaganza/Köln) sind bei ECM, Artist Consort/GENUIN, Philips, Montaigne, Accord, Discover und Stradivarius erschienen. Zusammen mit dem Cellisten Daniel Haefliger und dem Bratschisten Jürg Dähler hat er 1999 die erste gesamtschweizerische Kammermusikreihe „Swiss Chamber Concerts“ gegründet und teilt mit ihnen zusammen die künstlerische Leitung.

# **Dag Jensen, Fagott**

Norwegen

Dag Jensen wurde in Horten (Norwegen) geboren. Seinen ersten Fagottunterricht bekam er im Alter von elf Jahren bei Robert Rønnes. Danach studierte er bei Torleiv Nedberg an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo.

Bereits mit 16 Jahren bekam er seine erste Anstellung als Kontrafagottist beim Bergen Philharmonischen Orchester. Dort übernahm er nach kurzer Zeit die stellvertretende Solofagott-Position. Neben seiner Orchestertätigkeit studierte er weiter bei Klaus Thunemann in Hannover.

Er war von 1985 bis 1988 Solofagottist der Bamberger Symphoniker und von 1988 bis 1997 in der gleichen Position beim WDR Sinfonieorchester in Köln.

Dag Jensen ist 1. Preisträger beim Musik-Wettbewerb der Jugend-Sinfoniker (Norwegen) und wurde zweimal Gewinner beim ARD-Wettbewerb in München (1984 und 1990).

In Deutschland musizierte er als Solist u. a. mit den Rundfunksinfonieorchestern in München, Stuttgart und Köln. Auch im Ausland ist er ein gefragter Solist und ist u. a. mit dem BBC Symphony Orchestra Birmingham, Oslo Philharmonic Orchestra, mit dem Mito Chamber Orchestra unter Seiji Ozawa und dem Norwegischen Kammerorchester unter Iona Brown aufgetreten.

Einen wichtigen Platz in seinem künstlerischen Wirken nimmt die Kammermusik ein. Er ist Mitglied im Bläserensemble Sabine Meyer und im Ensemble Villa Musica. Bei zahlreichen Festivals im In- und Ausland ist er regelmäßig zu Gast. Von 1997 bis 2011 war er Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 2011 hat er eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater München inne. Zudem ist er seit 2009 Professor für Fagott an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo.

## **Ulf Wallin, Violine**

Schweden

Der schwedische Geiger Ulf Wallin studierte an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm bei Sven Karpe und später an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Wolfgang Schneiderhan.

Ulf Wallin widmet sich der Solo- wie der Kammermusikliteratur mit gleicher Hingabe. Konzertreisen haben ihn durch ganz Asien, Europa und die USA geführt, wobei er unter Dirigenten wie Jesús López Cobos, Manfred Honeck, Paavo Järvi, Esa-Pekka Salonen, und Franz Welser-Möst gespielt hat. Kammermusikpartner\_innen waren unter anderem Bruno Canino, Barbara Hendricks, Heinz Holliger, Roland Pöntinen und András Schiff.

Ulf Wallin ist regelmäßig bei international renommierten Festivals zu Gast, wie dem Luzern Festival, den Berliner Festwochen, dem Marlboro Music Festival u. a. Er ist auf bedeutenden Konzertpodien aufgetreten wie Berliner Philharmonie, La Scala di Milano, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Wigmore Hall und Musikverein Wien.

Sein reges Interesse an zeitgenössischer Musik hat zu einer engen Zusammenarbeit mit bedeutenden Komponisten wie Anders Eliasson, Alfred Schnittke und Rodion Shchedrin geführt.

Er hat zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen gemacht. Seine Produktionen mit über 50 CD-Aufnahmen (BIS, cpo, EMI und BMG), haben große Anerkennung und Aufmerksamkeit in den internationalen Medien gefunden.

Ulf Wallin ist Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er ist Jurymitglied bedeutender Wettbewerbe wie dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München und dem Internationalen Fritz Kreisler Violinwettbewerb in Wien. 2013 wurde er mit dem Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau ausgezeichnet. 2014 wurde er zum Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie ernannt.

## **Jiaqi Lu, Violine**

China

Jiaqi Lu besuchte ab 2009 die Mittelschule des Shanghai Conservatory of Music, ab 2015 studierte sie am Shanghai Conservatory of Music bei Huang Chenxing. Während ihres Studiums in Shanghai nahm sie an zahlreichen Masterclasses, Konzerten und Austauschaktivitäten teil. 2012 gewann sie den Exzellenzpreis der Jugendgruppe des 10. Nationalen Jugend-Violinwettbewerbs, 2016 den ersten Preis des 6. Internationalen Violinwettbewerbs in Hongkong und 2018 den dritten Preis des Klaviertrioteils im Kammermusikwettbewerb des Shanghai Conservatory of Music. Derzeit studiert sie an der mdw – Universität für Musik und Kunst Wien bei Elisabeth Kropfitsch.

## **Maine Nishiyama, Violine**

Japan

Maine Nishiyama wurde 2000 in Japan geboren. Sie studiert Violine Konzertsfach an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Ulf Wallin und hatte im Rahmen von Masterclasses Unterricht bei Johannes Meissl, Stefan Mendl, Alexander Arenkow, Bojidara Kouzmanova-Vladar, Geza Hosszu-Legocky, Arkadij Winokurov, Olivier Charlier und Ivry Gitlis. Sie trat in Tschechien mit dem Szirom Orchester auf und außerdem mit dem Euro Symphony SFK Orchester. Sie ist 2. Preisträgerin der Music Competition Kamakura (Japan), des Dichler-Wettbewerbs 2016 und des Internationalen Johannes Brahms Wettbewerbs 2019 in Pörschach sowie 1. Preisträgerin u. a. des Internationalen Violinwettbewerbs Vasco Abadjev in Sofia.



## **Johannes Meissl, Violine**

### Österreich

Johannes Meissl ist Professor für Kammermusik und seit Oktober 2019 Vizerektor für Internationales und Kunst an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Davor leitete er seit 2010 das Joseph Haydn Institut für Kammermusik und Neue Musik und war von 2015 bis September 2019 Vorsitzender des Senats der mdw. Er ist künstlerischer Leiter der isa – Internationale Sommerakademie der mdw.

Johannes Meissl studierte an der mdw bei Wolfgang Schneiderhan, Gerhart Hetzel und Hatto Beyerle. Seit 1982 ist er Mitglied des Artis-Quartett Wien, mit dem er regelmäßig international in berühmten Konzertsälen und bei bedeuteten Festivals auftritt. Zahlreiche Preise (Grand Prix du Disque, Diapason d'Or, Deutscher Schallplattenpreis etc.) für an die 40 Aufnahmen und ein seit 1988 erfolgreicher Konzertzyklus im Wiener Musikverein belegen den Rang des Ensembles. Johannes Meissl konzertiert darüber hinaus auch solistisch und im Rahmen verschiedenster Kammermusikprojekte.

Gemeinsam mit Hatto Beyerle leitet er die ECMA (European Chamber Music Academy) und unterrichtet weltweit bei zahlreichen Kursen und Sommerakademien. Derzeit hat Meissl auch eine Gastprofessur am Shanghai Conservatory of Music inne. In den letzten Jahren widmet sich Johannes Meissl auch erfolgreich dem Dirigieren und tritt regelmäßig mit verschiedenen Orchestern in Österreich, Japan, Bulgarien, Litauen, Polen, Finnland und Rumänien auf.

## **Xiang Lyu, Viola**

### Shanghai

Lyu Xiang, geboren in Shanghai, erhielt seinen ersten Violinunterricht im Alter von acht Jahren bei Weng Rongjin und Yu Lina. Mit 13 Jahren wechselte er zur Viola und begann sein Studium am Conservatory of Music in Shanghai bei Xidi Shen, Sheng Li und Jensen Horn sin Lam. 2011 begann er sein Konzertsfachstudium an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Wolfgang Klos, welches er

mit Auszeichnung abschloss. Dafür erhielt er den Würdigungspreis des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Seit 2011 studiert er Kammermusik bei Johannes Meissl. Er belegte außerdem Masterclasses bei Nobuko Imai, Hatto Beyerle, Hariolf Schlichtig, Patrick Jüdt, Yuri Bashmet, Lawrence Power und Antoine Tamestit.

Seit 2010 ist Xiang Mitglied des Simply Quartet, mit dem er bereits zahlreiche erste Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen hat, zum Beispiel Carl Nielsen Wettbewerb 2019 in Kopenhagen, Quatuor á Bordeaux 2019, „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ 2018 in Graz sowie beim internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb 2017 in Wien.

Xiang ist als Solist und als Kammermusiker bei zahlreichen Festivals aufgetreten, u. a. Verbier Festival, Casals Festival, Gent Festival, Davos Festival, Ravenna Festival, isaFestival der Internationalesn Sommerakademie der mdw, Viola Space in Tokio und Viva La Viola in Shanghai. Er arbeitete in kammermusikalischen Projekten mit herausragenden Musikern wie Michel Lethiec, Hagai Shaham, Jérôme Pernoo und Thomas Hoppe zusammen.

## **Gerhard Marschner, Viola**

Österreich

Gerhard Marschner, geboren 1984 in Wien, erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Violinunterricht bei Grete Biedermann und wenig später bei Ina Stemberger und Juri Polatschek. 1995 wurde er in die Klasse von Alfred Staar an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz aufgenommen. Kurz vor Staars Tod wechselte Marschner auf dessen Anraten zur Viola. Sein Viola-Studium absolvierte er bei Josef Staar und anschließend bei Hans Peter Ochsenhofer an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

2004 gewann er das Probespiel für eine Tutti-Stelle im Orchester der Wiener Staatsoper, 2007 wurde er in den Verein der Wiener Philharmoniker aufgenommen. Im selben Jahr stieg er zum Stimmführer auf, 2016–21 war er Solo-Bratschist. 2014 leitete Marschner außerdem das Internationale Orchesterinstitut Attergau der Wiener Philharmoniker, wo internationale Studierende mit Orchestermitgliedern

und unter renommierter Leitung ein Konzertprogramm erarbeiten und Elemente des Wiener Klangstils kennenlernen.

Marschner ist auch ein gefragter Solist und Kammermusiker mit internationaler Tourneetätigkeit. Zu seinen Kammermusikpartner\_innen zählen Rudolf Buchbinder, Stefan Vladar, Magda Amara, Andrey Baranov, Harriet Krijgh, Midori, Rainer Honeck u. v. m. Mit Karl-Heinz Schütz und Charlotte Balzereit-Zell gründete Marschner 2012 das Trio Aurora. Bis 2020 war er zudem Mitglied der Philharmonic Five.

Gerhard Marschner spielt eine Bratsche von Marino Capicchioni (1953). Seit November 2020 ist er Professor für Viola an der mdw.

## **Romain Garioud, Violoncello** Frankreich

Romain Garioud ist Preisträger renommierter internationaler Wettbewerbe wie dem Tschaikowsky Wettbewerb in Moskau (2001), dem Rostropowitsch Wettbewerb in Paris (2002) und erster Preisträger der Valentino Bucchi Competition in Italien (2005).

Seine Tätigkeiten umfassen solistische Engagements weltweit, Masterclasses sowie seine Stellen als Solocellist im Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz (Deutschland) und als Professor an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und der Akademie für Musik Berlin.

Er spielte unter Dirigenten wie Christoph Eschenbach (Orchestre de Paris), Michael Sanderling (Aalborg Symphoniker), Volodymir Sirenko (Nationales Sinfonieorchester der Ukraine) und mit namhaften Kammermusikpartnern wie Mstislav Rostropowitsch, Menahem Pressler, Gilles Apap, Philippe Entremont, Régis und Bruno Pasquier u. a. in den berühmtesten Konzertsälen wie Musikverein Wien und Wiener Konzerthaus, Berliner Philharmonie und auf Festivals wie dem Progetto Martha Argerich (Lugano) oder dem Yuri Bashmet Festival. Einige seiner Konzerte wurden von Radio France oder dem TV-Musikkanal Mezzo aufgenommen.

# Vida Vujic, Violoncello

Serbien

Vida Vujic studierte Violoncello bei Rudolf Leopold an der KUG – Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und Kammermusik bei Johannes Meissl an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Sie ist mehrfache Preisträgerin Erster und Zweiter Preise bei internationalen Wettbewerben in Serbien, Italien und Österreich. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet (u. a. erhielt sie 2003 den Würdigungspreis des Österreichischen Kulturministeriums sowie den Stanojlo Rajičić Preis für das beste Konzert 2006/07 in der Galerie SANU – Akademie der Wissenschaften und Künste in Belgrad, Serbien).

Als Solistin und Kammermusikerin spielte sie in unterschiedlichen Kammermusik-Ensembles zahlreiche Konzerte in Europa und Südamerika (z. B. beim Festival Strings only in Zadar, Kroatien, beim Internationalen Cello-Festival in Belgrad, bei der Styriarte in Graz, in den Sälen des Wiener Konzerthauses und des Musikverein Wien, der Grazer Liszt-Halle, sowie im Salle Pleyel in Paris). Darüber hinaus wirkte sie bei Radio- und Fernseh-Aufnahmen für RTS (Radio Televizija Srbije) und dem ORF (Österreichischer Rundfunk) mit.

Seit 2014 ist Vida Vujic Assistentin von Johannes Meissl und seit 2021 auch Senior Lecturer am Joseph Haydn Institut für Kammermusik und Neue Musik der mdw. Masterclasses hielt sie unter anderem bei der isa – Internationalen Sommerakademie der mdw, ECMA (European Chamber Music Academy), Conservatorio Superior de Música Óscar Esplá, Alicante, Faculty of Music – University of Arts in Belgrade, The Krzysztof Penderecki Academy of Music in Krakow, Croatian Academy of Arts and Culture in Osijek und Academy of Arts in Split.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.

Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.

---